



**HAMBURG LEUCHTFEUER**  
gemeinnützige GmbH

Hamburg, 6. Dezember 2019

## **Pressemitteilung zum Richtfest des Baufeld 95, HafenCity Hamburg und von Hamburg Leuchtf Feuer FESTLAND**

Am heutigen Freitag, dem 6. Dezember 2019, fand auf dem Baufeld 95 im Quartier Baakenhafen der HafenCity Hamburg das Richtfest der drei Bauherren Allgemeine Deutsche Schiffszimmerer Genossenschaft, der Baugenossenschaft Hamburger Wohnen sowie von Hamburg Leuchtf Feuer statt. Gemeinsam lassen die Bauherren auf dem Baufeld am derzeitigen östlichen Ende der HafenCity **149 preisgedämpfte, sozialverträgliche und zum großen Teil barrierefreie Mietwohnungen** entstehen.

## **Hamburg Leuchtf Feuer FESTLAND erreicht nächste Stufe – Förderung von 250.000 Euro durch die Finanzbehörde zugesagt**

Eines der drei Bauprojekte ist das inklusive, gemeinnützige Wohnprojekt FESTLAND von Hamburg Leuchtf Feuer, in dem junge chronisch kranke Menschen ein neues Zuhause finden sollen. Bewohner\*innen, die etwa von HIV, den Folgen von Schlaganfällen oder von Multipler Sklerose betroffen sind, wird sich hier ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Wohnumfeld bieten.

Ende 2020 werden die Wohnräumlichkeiten bezugsfertig sein. Parallel dazu wird Hamburg Leuchtf Feuer AUFWIND, die psychosoziale Begleitung für Menschen mit HIV, in separate Räumlichkeiten des Neubaus ziehen und sein Angebot für Menschen mit allen chronischen Erkrankungen erweitern. Um dieses Ziel zu erreichen, werden allerdings nach wie vor Spenden in Höhe von 300.000 Euro für die Fertigstellung des Baus benötigt. Der laufende Betrieb von FESTLAND wird einen Spendenbedarf von jährlich 120.000 Euro aufweisen.

## **Finanzsenator lobt: „Tolles Beispiel für das Gemeinwesen in unserer Stadt“**

Zu den Förder\*innen des im Bau befindlichen Wohnprojekt zählen neben vielen privaten und institutionellen Unterstützer\*innen auch die Hamburger Finanzbehörde sowie das Bezirksamt Hamburg-Mitte. Mit Mitteln aus dem investiven Quartiersfonds werden sie FESTLAND mit einem Betrag von 250.000 Euro fördern. **Finanzsenator Dr. Andreas Dressel** würdigte in seiner Rede beim Festakt die Bedeutung des Bauprojekts sowie vergleichbarer Projekte in Hamburg: *„Viele haben mitgeholfen, dieses Vorhaben*

**Öffentlichkeitsarbeit**  
Josef Reppenhorst, Benefizaktionen  
Philipp Strunk, Kommunikation  
Simon-von-Utrecht-Straße 4f  
20359 Hamburg  
Telefon 040-38 73 80  
Telefax 040-38 61 10 12  
info@hamburg-leuchtf Feuer.de

**Hospiz**  
Mareike Fuchs  
Simon-von-Utrecht-Straße 4d  
20359 Hamburg  
Telefon 040-31 77 80-0  
Telefax 040-31 77 80-10  
hospiz@hamburg-leuchtf Feuer.de

**Lotsenhaus**  
Peggy Steinhauser  
Museumstraße 31  
22765 Hamburg  
Telefon 040-398 06 74-0  
Telefax 040-398 06 74-10  
lotsenhaus@hamburg-leuchtf Feuer.de  
info@lotsenhaus-bestattungen.de

**Aufwind**  
Silke Germann  
Bahnenfelder Straße 244  
22765 Hamburg  
Telefon 040-38 61 10 55  
Telefax 040-38 61 10 54  
aufwind@hamburg-leuchtf Feuer.de

www.hamburg-leuchtf Feuer.de  
www.leuchtf Feuer.shop.de

**Spendenkonto Commerzbank AG**  
**IBAN DE38 2008 0000 0900 1001 00**  
**BIC DRESDEFF200**

Hamburg Leuchtf Feuer ist  
gemeinnützig und als besonders  
förderungswürdig anerkannt.  
Spenden sind steuerlich absetzbar  
und zugewendete Erbschaften sind  
von der Erbschaftssteuer befreit.

Träger von Hamburg Leuchtf Feuer  
ist die Leuchtf Feuer Stiftung.

Geschäftsführung: Ulf Bodenhausen  
Amtsgericht Hamburg, HRB 56114  
Steuer-Nr. 17/423/04589

**Kuratoriumsmitglieder von  
HAMBURG LEUCHTFEUER:**  
Jan Foertsch, Christian Hinzpeter,  
Maria Jepsen, Wolfgang Joop,  
Corny Littmann, Nane Mundt,  
John Neumeier, Frank Otto,  
Andrea Schaeffer, Olaf Scholz

*möglich zu machen und sie alle können heute schon stolz sein auf das Erreichte. In diesem Zusammenhang freue ich mich auch, dass wir das besondere Quartiersangebot des Projektes über den investiven Quartiersfonds von Finanzbehörde und Bezirken mit einem Förderzuschuss in Höhe von 250.000 Euro unterstützen werden. Die entsprechenden Mittel sind bereits reserviert – damit erhält der Quartiersbezug des Projekts noch mal einen besonderen Schub. Denn Festland ist ein tolles Beispiel für das Gemeinwesen in unserer Stadt. Auch wer krank und auf Hilfe angewiesen ist, soll soweit es geht selbstständig und selbstbestimmt in unserer Stadt leben können. Und zwar nicht am Rand, sondern mitten in der Gesellschaft.“*

**Ulf Bodenhausen, Geschäftsführer von Hamburg Leuchtfuehr**, sprach vom Richtfest als für ihn „bewegenden Moment“ und zeigte sich begeistert über das Engagement der zahlreichen Unterstützer\*innen: *„Es ist nicht mehr nur Festland in Sicht, wir haben mit der Fertigstellung des Rohbaus inzwischen Festland erreicht.“* Angesichts eines bislang gesammelten Spendenbetrags von gut vier Millionen Euro und Stand heute fast 1,5 Millionen Euro an weiteren sowie zugesagten Fördergeldern und Zuschüssen bedankte er sich für das vielseitige Engagement: *„Dank Ihnen allen (...) wird unser langjähriger Wunsch, für junge chronisch kranke Menschen ein Stück Heimat und ein sicheres Versorgungskonzept zu schaffen, sichtbare Wirklichkeit.“*

Für Rückfragen und weitere Informationen:

**Philipp Strunk**

Hamburg Leuchtfuehr

Kommunikation & PR

p.strunk@hamburg-leuchtfuehr.de

0160 – 980 205 49

[www.hamburg-leuchtfuehr.de/festland](http://www.hamburg-leuchtfuehr.de/festland)

**Fakten und Informationen zu FESTLAND**

- FESTLAND als eines von drei Bauprojekten auf dem Baufeld 95 im Quartier Baakenhafen, auf dem insgesamt 149 preisgedämpfte, sozialverträgliche und zum großen Teil barrierefreie Mietwohnungen entstehen
- Nach AUFWIND, dem HOSPIZ und dem LOTSENHAUS wird FESTLAND das vierte gemeinnützige Projekt von Hamburg Leuchtfuehr
- Geplante Bezugsfertigkeit: Ende 2020

- Wohnprojekt für junge chronisch kranke Menschen zwischen 18 und 55 Jahren (Alleinstellungsmerkmal in Hamburg)
- Insgesamt 27 rollstuhlgerechte Wohneinheiten für Einzelpersonen, Paare oder Wohngemeinschaften sowie Familien
- Betreuung durch Hausgemeinschaft, ambulante Pflegedienste sowie zentrale Ansprechperson als Teil des Konzepts
- Über 2000qm Nutzfläche inkl. Gemeinschafts- und Büroflächen
- Einbeziehung von Menschen ohne chronische Erkrankungen sowie Öffnung für Nachbarschaft im Quartier als Teil des inklusiven Gemeinschafts-Konzepts
- AUFWIND (die psychosoziale Begleitung für Menschen mit HIV und Aids) wird in eigene Räumlichkeiten innerhalb des Neubaus ziehen
- Gesamtbauvolumen von rund 10 Mio. Euro
- Bislang rund 4,1 Mio. Euro an Spenden sowie 1,2 Mio. Euro an zusätzlichen Fördergeldern zzgl. der zugesagten Mittel aus dem Quartiersfond von 250.000 Euro akquiriert; restlicher Spenden- und Finanzierungsbedarf von 300.000 Euro
- Nominiert für den **Deutschen Engagementpreis** 2017 des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Vom Hamburger Senat ausgezeichnet als **Wegbereiter der Inklusion** 2017